



Missionaries of St. Francis de Sales (Fransalians)

FOSTER in UGANDA

Fransalian Organisation for Social Transformation Education and Renewal

Sommer 2023

Meine lieben Schwestern und Brüder, Freunde und Wohltäter!

Wir sind wieder im Sommer!

Möge Gott Euch weiterhin segnen und Euch gesund erhalten!

Ich bin glücklich, Euch einige Informationen über unsere Missionsaufgabe und Entwicklungsaktivitäten in Iyolwa, Uganda zu berichten.

1. Uganda könnte die Armut reduzieren durch Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung, schreibt die Weltbank in einem Bericht



Es gab wenig Fortschritte in der Reduzierung der Armut in Uganda während des letzten Jahrzehntes bis 2019/2020. Zahlreiche Ereignisse verringerten nicht nur das Wirtschaftswachstum, sondern verhinderten auch eine Steigerung des Haushaltseinkommens, schreibt die Weltbank in ihrem Armutsbericht zur Beschleunigung der Armutsreduzierung in Uganda.

Dem Bericht zufolge waren 2019/2020 30%

der Bevölkerung Ugandas arm, kaum weniger als 2012/2013, damals waren es 31%. Die von der Weltbank benutzten Zahlen basieren auf Angaben des Statistikbüros von Uganda aus dem Jahr 2021. Joseph Enyimu, Kommissionsmitglied im Ministerium für Finanzen, Planung und Wirtschaftsentwicklung, hat diese Überarbeitung als Ausweitung des Maßstabes des Bereichs der ugandischen Armut beschrieben. Danach sollte im Land das gesellschaftliche Streben modernisiert und für einen wachsenden Lebensstandard gesorgt werden.

Erschütterungen haben unverhältnismäßig die Armen Uganda's und besonders die ländliche Bevölkerung getroffen. Dem Bericht entsprechend haben 40% der ländlichen und 30% der städtischen Haushalte seit 2013 solche Schläge erlitten. Über 90% der Bauern berichten, dass die Klimaveränderung im letzten Jahrzehnt den Feldanbau verschlechtert hat.

Ausgehend vom kleinsten Nenner von sozialem Beistand in Uganda und der niedrigen Widerstandskraft der Haushalte, waren die Armen genötigt, schädliche Überlebensstrategien zu benutzen, wie Reduzierung ihres Essens, was auf lange Sicht zu gesundheitlichen Schäden führt, sagte Mukami Kariuki, der von der Weltbank Beauftragte für Uganda. Es ist zu befürchten dass mindestens 50% der Ugander in den nächsten zwei Jahren in die Armut zurückfallen werden.

Produktive wirtschaftliche Gelegenheiten außerhalb der Landwirtschaft stärken die Widerstandskraft, aber solche sind für die Armen nicht leicht zugänglich sagt Nistha Sinha, ein Senior-Wirtschaftler der Weltbank und einer der Autoren des Artikels. Bekannte Strategien zur Hebung des Einkommens –wie der Wechsel vom Arbeiten in der Landwirtschaft zu anderen Arbeitsbereichen und die Migration vom Land in die Städte – geschieht in schnelleren Schritten

unter den Wohlhabenden und den Gebildeten, ist jedoch den Armen nicht wirklich möglich. COVID-19 bremste den Strukturwandel aus und stieß viele Leute wieder in das ländliche Leben mit Landwirtschaft zurück.

Bildung, Gesundheit und Zugang zur Grundversorgung sind entscheidend zur Stärkung der Widerstandskraft und für die Ausstattung einer schnell wachsenden Bevölkerung mit den Gelegenheiten und Skills, die zu einem höheren Einkommen führen, sagt Aziz Atamanov, Senior Wirtschaftler bei der Weltbank und der zweite Autor des Artikels. Aber der Zugang zu diesen Leistungen bleibt sehr unterschiedlich. Der Bericht zeigt, dass der Zugang unter Kindern zu diesen Basics wie Elektrizität, Bildung, sanitäre Einrichtungen, Wasser und Gesundheit sehr gering ist. Die COVID-19-Pandemie stockte den Fortschritt. Uganda hat aber den Human-Kapitalzuwachs verbessert, besonders im Bereich Bildung.



Die Studie hat auch den Service in der Telekommunikation überprüft, ein steigender wichtiger Faktor im Leben der Menschen und in den Verdienstaussichten. Er verhilft zu Wirtschaftswachstum und ist besonders wichtig für die Jugend. Jedoch ist dieser Bereich durch begrenzte Aufgaben eingeschränkt und Nutzer müssen dafür zahlen. Neue Nutzer werden durch die Kosten entmutigt, da sie meist weniger wohlhabend sind.

Der Bericht empfiehlt eine zweigleisige Annäherung der Armutreduzierung. Der erste Teil ist die Produktion und die Verdienstmöglichkeiten zu heben durch Entwicklung des Human-Kapitals. Ziel sollte sein, für zurückgebliebene Regionen und verletzte Gruppen besonders zu sorgen, Barrieren und Preise zu reduzieren, sowie den Telekommunikationssektor zu verbessern. Der zweite Teil sind, die Widerstandskraft der Haushalte zu stärken durch Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Human-Kapital und die Ausbreitung des Sicherheitsnetzes für Ugander und Flüchtlinge, um deren Verletzlichkeit zu mindern. Ideal wäre es gesellschaftliche Schutzprogramme, begleitet von der Polizei, zu errichten. Dadurch könnten Verbesserungen zwanglos in Uganda durchgeführt werden. (Auszug aus dem Bericht der Weltbank.)

Liebe Freunde, Nelson Mandela sagte: „Bildung ist die mächtigste Waffe, welche man zur Änderung der Welt benutzen kann“. Wir glauben, dass Uganda mehr Grundschulen benötigt und Strukturen braucht, die die Intelligenz, die Seele und den Geist der Kinder stärken. Mit dieser Idee im Kopf denken wir schon an die Errichtung einer Grundschule und „children`s home“ (für Mädchen und Buben). Die Idee muss genau ausgearbeitet werden, bevor es an die Umsetzung geht. Ihr werdet bald davon hören.



2. Einweihung der Bäckerei

Im Mai haben wir eine weitere wichtige Einrichtung in unserer Schule eröffnet: eine Bäckerei. Um gute Lebensmittel für unsere Schüler und Mitarbeiter zu liefern, haben wir eine Bäckerei gegründet. Täglich braucht die Schule über 1000 Stück Brötchen und über 300 Brotpäckchen. Wir backen auch Kuchen. Die Schüler lernen auch Brötchen, Brot und Kuchen in unserer Bäckerei herzustellen. Es gehört zu ihrer Ausbildung. Für die Zukunft planen wir diese Backwaren in größerer Menge herzustellen und im Dorf für einen guten Preis zu verkaufen. Das ist ein Versuch unsere Schüler zu befähigen, selbst Lebensmittel zu produzieren und damit sich und die Schule selbständig zu machen.



3. Fertigstellung unseres Mitarbeiterhauses

Dies ist ein Haus, in dem die Priester wohnen werden. Es hat acht Zimmer, eine Kapelle, einen Essraum, eine Küche, ein Wohnzimmer und einen Abstellraum. Derzeit sind die Fliesen verlegt und die Räume gemalt, die Elektrizität funktioniert. Wir hoffen das Gebäude Mitte Oktober einweihen zu können. Wir danken all unseren großzügigen Wohltätern von Deutschland und der Schweiz.



Eure Unterstützung ist von entscheidender Bedeutung!

Meine lieben Freunde, Eure geistige und materielle Unterstützung ist von entscheidender Bedeutung für die Fortsetzung unserer Arbeit. Eure großzügigen Beiträge können eine Menge an Verbesserungen in den Familien und letztendlich in der Gesellschaft bringen. Ich danke allen herzlich, die uns sehr nahe mit ihrer Unterstützung begleitet haben. Einige von ihnen sammelten Geldspenden für uns anlässlich wichtiger Gelegenheiten wie Geburtstage, Beerdigungen von nahen Angehörigen, Musikaufführungen, Eine Welt Laden, Sternsinger usw. In Undorf wurden Altkleider gesammelt und der Erlös uns geschenkt. Es gibt auch viele bescheidene aber großzügige Spender, die ihren Namen nicht bekannt geben wollen. Ich danke Euch allen sehr herzlich für die innige Verbundenheit. Gott segne Euch, Eure Familien und Eure Angehörigen!

Euch in Gedanken verbundener,

P. Thomas Chozhithara Varghese msfs



*Projekt Koordinator, FOSTER Uganda
Via del Mascherino 46/2
00193 Roma, Italia
Mobil: +39 366 110 2383
Mail: tomanywhere@gmail.com*

Wenn Sie uns unterstützen wollen:

Kontoinhaber: *Maisha Pamoja e.V.*; Verwendungszweck: P. Thomas-Foster-Uganda, Sparkasse Mainfranken, BLZ: 790 500 00, IBAN: DE28 7905 0000 0046 337507.